Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Facharbeiterin Feldgemüsebau
Facharbeiter Feldgemüsebau

Lehrzeit: 3 Jahre | **Einstiegsgehalt: € 1.830,- bis € 2.640,-**

INHALT

Hinweis . . . 1
Tätigkeitsmerkmale . . . 1
Anforderungen . . . 2
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 3
Aussichten . . . 3
Ausbildungen . . . 3
Weiterbildung . . . 4
Aufstieg . . . 4
Vergleichbare Schulen . . . 5
Verwandte Lehrberufe . . . 5
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen) . . . 5
Lehrlingsstatistik . . . 8
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 8
Impressum . . . 8

HINWEIS

Die Ablegung der Facharbeiterprüfung ist auch über den zweiten Bildungsweg möglich; die Voraussetzungen sind die Vollendung des 21. Lebensjahres, der Nachweis einer mindestens dreijährigen praktischen Tätigkeit in einem Zweig der Land- und Forstwirtschaft und der erfolgreiche Besuch der vorgeschriebenen Vorbereitungslehrgänge.

TÄTIGKEITSMERKMALE

FeldgemüsebaufacharbeiterInnen produzieren Gemüse aller Art im Freiland in einer landwirtschaftlichen Fruchtfolge (im Gegensatz zum gärtnerischen Erwerbsgemüsebau, der Gemüse ausschließlich im Glashaus und unter Folientunnels produziert). FeldgemüsebaufacharbeiterInnen führen die Anzucht, Aussaat, Pflege und Ernte der Gemüsepflanzen durch. Nach der Ernteeinbringung sortieren und lagern sie das Gemüse und verkaufen es sodann an Groß- und Einzelhändler.

Die wichtigsten Produkte des Feldgemüsebaus sind Zwiebelgemüse (z.B. Zwiebel, Knoblauch, Schnittlauch), Kohlgemüse (z.B. Kraut, Karfiol, Kohlrabi, Kohl, Chinakohl), Kürbisgewächse (z.B. Gurke, Kürbis, Melone), Hülsenfrüchte (z.B. Bohne, Erbse), Blattgemüse (z.B. verschiedene Salat-Arten, Spinat), Wurzelgemüse (z.B. Kren,

Karotte, Rettich, Rote Rübe, Sellerie, Schwarzwurzel, Petersilie), sonstige Gemüsesorten (z.B. Paprika, Tomate, Spargel) und Gewürzkräuter (z.B. Petersilie, Basilikum, Kerbel, Kümmel, Majoran, Rosmarin, Salbei, Thymian).

Die wichtigsten Aufgaben der FeldgemüsebaufacharbeiterInnen sind die Bodenbearbeitung, die Aussaat, Pflanzung und Pflege sowie die Ernte und Lagerung des Gemüses.

Bei der Bodenbearbeitung lockern die FeldgemüsebaufacharbeiterInnen zunächst den Boden mit Ackerbaumaschinen (Pflug, Hackgerät, Egge, Rotorkrümler, Fräse usw.) auf. Besonders wichtig ist dabei das Durchhacken und Mischen des Bodens mit Hackfräsen zur Förderung der Bodenlüftung, der Bodenerwärmung und der Unkrautregulierung. Weiters treffen sie Maßnahmen zur Abtötung der im Boden lebenden Schädlinge, z.B. durch Desinfektion des Bodens mit einer Dämpfegge (Egge, die Wasserdampf in den Boden einbringt) und bringen Düngemittel (Stallmist, Kompost, Gründünger, mineralische Düngemittel) mit dem Düngerstreuer aus.

Bei der Aussaat, Pflanzung und Pflege des Gemüses säen die FeldgemüsebaufacharbeiterInnen das Saatgut mit einer Sämaschine (auf Großflächen) oder einer Pikiersämaschine (in Beeten) in Reihen aus oder pflanzen die vorkultivierten Jungpflanzen mit Pflanzmaschinen oder mit der Hand in die Freilandbeete aus. Die Jungpflanzen werden von den FeldgemüsebaufacharbeiterInnen entweder selbst in Anzuchträumen (beheizbare Folientunnels, Gewächshäuser) angezüchtet oder von Zuchtbetrieben zugekauft. Weitere wichtige Tätigkeiten bei der Aufzucht und Pflege des Gemüses sind das Vereinzeln oder Ausdünnen zu dichter Pflanzenbestände, das Mulchen (Eindecken des Bodens mit schwarzer Folie oder Mulchpapier, um das Austrocknen des Bodens bei großer Hitze, das Verschlämmen des Bodens bei starkem Regen sowie das Unkrautwachstum zu verhindern und den Boden gleichmäßig warm zu halten), das Ausbringen von Schädlingsbekämpfungsmitteln mit Traktor-Feldspritzen oder rückentragbaren Spritz- und Sprühgeräten und das Bewässern der Kulturen (meist mit Beregnungsanlagen).

Die Ernte der Gemüsepflanzen erfolgt je nach Gemüseart entweder mit der Hand (z.B. Spargelstechen) oder mit Spezialmaschinen zur Gemüseernte. Die FeldgemüsebaufacharbeiterInnen müssen viele Gemüsearten bereits bei der Ernte von Blattwerk, Seitenwurzeln, Wurzelfasern usw. befreien, was sie ebenfalls zum Teil mit der Hand durchführen. Nach der Ernte führen die FeldgemüsebaufacharbeiterInnen je nach Gemüseart verschiedene Nacharbeiten durch; dazu gehören vor allem das Waschen des Gemüses in Waschanlagen, das Sortieren nach Qualitätsklassen (mit der Hand oder mit Sortiermaschinen) und das Schlichten in Verkaufssteigen. Weiters lagern die FeldgemüsebaufacharbeiterInnen das geerntete Gemüse entweder in einem Zwischenlager für den baldigen Weiterverkauf oder in einem Überwinterungslager ein (in Schuppen, Scheunen oder Kühlhäusern).

Zu den Aufgaben der FeldgemüsebaufacharbeiterInnen gehören auch die Wartung und Instandhaltung der Gartenbaugeräte und -maschinen sowie verschiedene Verwaltungs- und Organisationsaufgaben (Geschäftsverkehr mit den Kunden, Arbeitsplanung, Personaleinteilung usw.).

ANFORDERUNGEN

- gute körperliche Verfassung: Transportieren der Erntebehälter beim händischen Ernten, Tragen von Saatgut- und Düngemittelbehältern
- physische Ausdauer: Arbeiten im Freien bei jeder Witterung und Jahreszeit
- körperliche Wendigkeit: bei allen Arbeiten erforderlich
- Handgeschicklichkeit: Bedienen, Warten und Reparieren der landwirtschaftlichen Geräte und Maschinen
- Sehvermögen: Kontrollieren der Gemüsepflanzen auf Schädlingsbefall, Erkennen von Krankheitsanzeichen der Pflanzen
- Unempfindlichkeit der Haut: Verschmutzung durch Erdreich, Düngemittel usw., Arbeiten im Freien bei jeder Witterung
- technisches Verständnis: Warten und Reparieren der landwirtschaftlichen Geräte und Maschinen
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit: Teamarbeit bei der Feldarbeit
- Reaktionsfähigkeit: Lenken von landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Maschinen, Vermeiden von Unfällen beim Arbeiten mit landwirtschaftlichen Geräten

- Selbständigkeit: eigenverantwortliches Durchführen aller landwirtschaftlichen Arbeiten
- psychische Belastbarkeit: unregelmäßige Arbeitszeiten, vor allem in der Erntezeit

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:
Die meisten FeldgemüsebaufacharbeiterInnen sind Selbstständige oder mithelfende Familienangehörige in landwirtschaftlichen Klein- und Mittelbetrieben (Familienbetriebe), die Gemüse anbauen. Auch in größeren Gemüsebaubetrieben und Gutsbetrieben gibt es Beschäftigungsmöglichkeiten. Die meisten Groß- und Gutsbetriebe befinden sich im Umkreis größerer Städte, vor allem im Marchfeld, im Tullnerfeld, im Linzer, Eferdinger, Grazer und Klagenfurter Becken, im Inntal und im Rheintal.
Lehrstellensituation:
In den land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufen führt der Weg zur Lehrabschlussprüfung oft nicht über eine normale Lehre, sondern über sonstige Ausbildungen (Lehrgänge an Schulen, Vorbereitungskurse und Ähnliches). Daher sind die Lehrlingszahlen nicht sehr aussagekräftig, wenn es um die Beurteilung der Ausbildungsmöglichkeiten in der Land- und Forstwirtschaft geht!
Die jährliche Gesamtzahl der Lehrlinge im Bereich **"Feldgemüsebau"** ist sehr niedrig; sie liegt seit Jahren meist unter 5 Personen.
Unterschiede nach Geschlecht:
In diesem Lehrberuf gibt es kaum Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Männliche und weibliche Lehrlinge sind im langjährigen Durchschnitt etwa gleich stark vertreten.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:
Da die meisten Gemüsebaubetriebe Familienbetriebe sind und kaum Beschäftigungsmöglichkeiten für familienfremde Arbeitskräfte bieten, gibt es nur wenige freie Arbeitsplätze und Lehrstellen.
Beschäftigungsaussichten:
Sowohl das Lehrstellenangebot als auch der Bedarf an ausgebildeten Fachkräften ist gering.
Zusatzinformationen:
Die Arbeitskräftenachfrage ist saisonabhängig: Während der Erntezeit ist der Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften im Feldgemüsebau erhöht, in den Wintermonaten ist die Nachfrage nach Arbeitskräften gering.

AUSBILDUNGEN

aus dem Ausbildungskompass

Niederösterreich

Vorbereitungslehrgang zur FacharbeiterInnenprüfung Feldgemüsebau im 2. Bildungsweg (a.o. Lehrabschluss)

Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Niederösterreich
Adresse: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64
Webseite: https://www.lehrlingsstelle.at/niederoesterreich/

Oberösterreich

Vorbereitungslehrgang zur FacharbeiterInnenprüfung Feldgemüsebau im 2. Bildungsweg (a.o. Lehrabschluss)

Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle Oberösterreich
Adresse: 4021 Linz, Auf der Gugl 3
Webseite: https://www.lehrlingsstelle.at/oberoesterreich/

Steiermark

Lehre Feldgemüsebau (Lehre)

Berufsschule für Gartenbau Großwilfersdorf
Adresse: 8263 Großwilfersdorf, Dorfstraße 147
Webseite: https://www.growi.at/

Weiterführende Fachschule für Gartenbau - Ausbildung zum Gärtner im 2. Bildungsweg (Berufsbildende mittlere Schule (BMS))

Berufsschule für Gartenbau Großwilfersdorf
Adresse: 8263 Großwilfersdorf, Dorfstraße 147
Webseite: https://www.growi.at/

Weiterführende Fachschule für Gemüsebau - Ausbildung FeldgemüsebaufacharbeiterIn im 2. Bildungsweg (Berufsbildende mittlere Schule (BMS))

Berufsschule für Gartenbau Großwilfersdorf
Adresse: 8263 Großwilfersdorf, Dorfstraße 147
Webseite: https://www.growi.at/

WEITERBILDUNG

Weiterbildungsmöglichkeiten für FeldgemüsebaufacharbeiterInnen bieten die Ländlichen Fortbildungsinstitute (LFI) der Landwirtschaftskammern (z.B. Düngungsplanung und -technik, Pflanzenschutz, Unkraut- und Schädlingsbekämpfung, Bodenökologie, Marketing/Werbung/Verkauf, Wartung/Reparatur von Landmaschinen) und die Kammern für Arbeiter und Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft (z.B. Unfallverhütung in der Landwirtschaft). Gemüsebaukurse werden bei Bedarf auch von der Landwirtschaftlichen Fachschule (Fachrichtung Landwirtschaft mit Feldgemüsebau) in Obersiebenbrunn/NÖ sowie von der Fachschule für Feldgemüsebau in Großwilfersdorf/Stmk. angeboten. Die Höhere Lehranstalt für Gartenbau in Wien (im Rahmen der "Schönbrunner Akademie") und der Bundesgemüsebauverband Österreichs, St. Pölten veranstalten Kurse zu verschiedenen Themen des Gemüse- und Gartenbaus. Zum Teil führen auch Erzeugerbetriebe von Pflanzenschutzmitteln, Düngemitteln, Saatgut usw. Informationsseminare über ihre Produkte durch.

AUFSTIEG

Selbstständige Berufsausübung:
FeldgemüsebaufacharbeiterInnen können ihren Beruf selbstständig ausüben. Die selbstständige Berufsausübung in der Land- und Forstwirtschaft ist an keinen Befähigungsnachweis gebunden. Es ist möglich, eine Meisterprüfung abzulegen. Die Meisterprüfung berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung "FeldgemüsebaumeisterIn" und zur Ausbildung von Lehrlingen.
Weiters besteht die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) für FeldgemüsebaufacharbeiterInnen in folgenden freien Gewerben:

- Direktvertrieb
- Handelsgewerbe
- Feilbieten von Obst, Gemüse, Kartoffeln, Naturblumen, Brennholz, Butter und Eiern im Umherziehen

Ein freies Gewerbe erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich eine Anmeldung bei der Gewerbebehörde.

VERGLEICHBARE SCHULEN

Folgende berufsbildende Schulen bieten eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:

Neben zahlreichen landwirtschaftlichen Fachschulen kommen auch folgende berufsbildende höhere Schulen in Frage: Höhere Lehranstalt für Gartenbau (Ausbildungszweige "Erwerbsgartenbau" oder "Garten- und Landschaftsgestaltung"); Höhere Lehranstalt für allgemeine Landwirtschaft; Höhere Lehranstalt für alpenländische Landwirtschaft; Höhere Lehranstalt für Land- und Ernährungswirtschaft.

VERWANDTE LEHRBERUFE

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

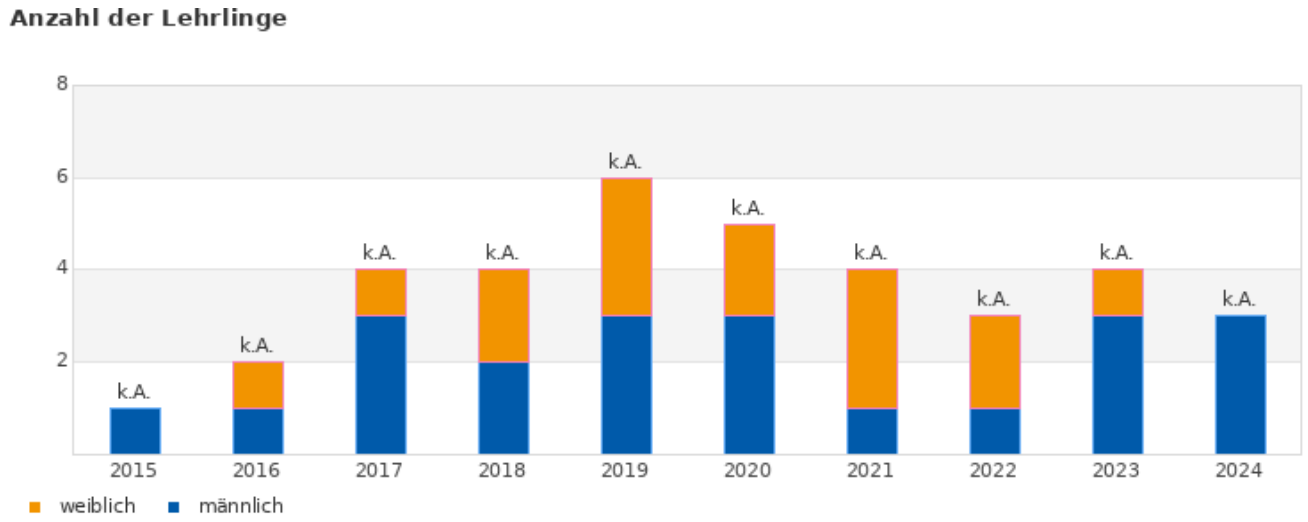
Kollektivvertrag	gültig ab
BURGENLAND - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 911 2. Lehrjahr: 1.146 3. Lehrjahr: 1.398	01.01.2025
BURGENLAND - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 917 2. Lehrjahr: 1.246 3. Lehrjahr: 1.607	01.03.2025
BURGENLAND - Gartenbaubetriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 850 2. Lehrjahr: 950 3. Lehrjahr: 1.260	01.01.2025
KÄRNTEN - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.016 2. Lehrjahr: 1.273 3. Lehrjahr: 1.610	01.05.2025
KÄRNTEN - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.016 2. Lehrjahr: 1.273 3. Lehrjahr: 1.610	01.05.2025
KÄRNTEN - Gartenbaubetriebe (Abzug bei voller freier Station: 196,20 Euro) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 749 2. Lehrjahr: 870 3. Lehrjahr: 1.115	01.01.2025
NIEDERÖSTERREICH - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 840 2. Lehrjahr: 1.173 3. Lehrjahr: 1.509	01.01.2025

Kollektivvertrag	gültig ab
NIEDERÖSTERREICH - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 917 2. Lehrjahr: 1.246 3. Lehrjahr: 1.607	01.03.2025
NIEDERÖSTERREICH - Gartenbaubetriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 850 2. Lehrjahr: 950 3. Lehrjahr: 1.260	01.01.2025
OBERÖSTERREICH - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 870 2. Lehrjahr: 990 3. Lehrjahr: 1.100 4. Lehrjahr: 1.535	01.09.2024
OBERÖSTERREICH - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 895 2. Lehrjahr: 1.015 3. Lehrjahr: 1.135 4. Lehrjahr: 1.575	01.03.2025
OBERÖSTERREICH - Gartenbaubetriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 930 2. Lehrjahr: 1.050 3. Lehrjahr: 1.245	01.03.2025
SALZBURG - Bäuerliche Betriebe (die angegebenen Werte enthalten die monatliche Schmutzzulage von 38 Euro) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 769 2. Lehrjahr: 901 3. Lehrjahr: 1.180	01.01.2025
SALZBURG - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (die angegebenen Werte enthalten die monatliche Schmutzzulage von 38 Euro) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 853 2. Lehrjahr: 1.130 3. Lehrjahr: 1.372	01.01.2025
SALZBURG - Gartenbaubetriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 841 2. Lehrjahr: 953 3. Lehrjahr: 1.121	01.01.2025
STEIERMARK - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 800 2. Lehrjahr: 910 3. Lehrjahr: 1.190	01.01.2025
STEIERMARK - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 800 2. Lehrjahr: 910 3. Lehrjahr: 1.190	01.01.2025
STEIERMARK - Gartenbaubetriebe und Baumschulen (Abzug bei voller freier Station: 196,20 Euro) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 811 2. Lehrjahr: 943 3. Lehrjahr: 1.173	01.01.2025

Kollektivvertrag	gültig ab
TIROL - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.173 2. Lehrjahr: 1.287 3. Lehrjahr: 1.465	01.01.2025
TIROL - Landwirtschaftliche Genossenschaften (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 910 2. Lehrjahr: 1.100 3. Lehrjahr: 1.430 4. Lehrjahr: 1.860	01.04.2025
TIROL - Gartenbaubetriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 835 2. Lehrjahr: 946 3. Lehrjahr: 1.113	01.03.2025
TIROL - Gemüse- und Obstbaubetriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 708 2. Lehrjahr: 831 3. Lehrjahr: 1.021	01.01.2025
VORARLBERG - Bäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 901 2. Lehrjahr: 1.013 3. Lehrjahr: 1.134	01.01.2025
VORARLBERG - Gartenbaubetriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 761 2. Lehrjahr: 872 3. Lehrjahr: 1.160	01.01.2025
WIEN - Landwirtschaftliche Gutsbetriebe und andere nichtbäuerliche Betriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 917 2. Lehrjahr: 1.246 3. Lehrjahr: 1.607	01.03.2025
WIEN - Gartenbaubetriebe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 850 2. Lehrjahr: 950 3. Lehrjahr: 1.260	01.01.2025

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)



Anz./Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
männlich	1	1	3	2	3	3	1	1	3	3
weiblich	0	1	1	2	3	2	3	2	1	0
gesamt	1	2	4	4	6	5	4	3	4	3
Frauenanteil	0,0%	50,0%	25,0%	50,0%	50,0%	40,0%	75,0%	66,7%	25,0%	0,0%

Quelle: ÖLAKT - Österreichischer Landarbeiterkammertag

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.830,- bis € 2.640,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 09.06.25
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!